

KURZ GEFASST

China rückt auf

PEKING (DPA). China hat mit seiner stark wachsenden Wirtschaftskraft Frankreich überholt und ist zur viertgrößten Wirtschaftsmacht nach den USA, Japan und Deutschland aufgestiegen. Das erklärte der stellvertretende Vorsitzende der Bank of China, Min Zhu, gestern. Im vergangenen Jahr stieg Chinas Bruttoinlandsprodukt um 9,9 Prozent und damit nur geringfügig weniger als die im Vorjahr erreichten 10,1 Prozent.

Inflation bei 2,1 Prozent

WIESBADEN (DPA). Teures Benzin und Heizöl haben die Inflation in Deutschland zu Jahresbeginn weiter über der Zwei-Prozent-Marke gehalten. Die jährliche Teuerungsrate blieb im Januar wie schon im Dezember unverändert bei 2,1 Prozent, berichtete das Statistische Bundesamt in einer ersten Schätzung. Gegenüber dem Vormonat sanken die Verbraucherpreise vor allem wegen saisonbedingter Rückgänge bei Pauschalreisen und Ferienwohnungen um 0,5 Prozent.

Hamburg investiert Milliarden

HAMBURG (DPA). Im Hamburger Hafen sollen wegen des Umschlagbooms in den nächsten Jahren Milliarden investiert werden, um den größten deutschen Hafen wettbewerbsfähig zu halten. Die Hansestadt sowie die beiden Umschlagunternehmen Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) und Eurogate wollen mehr als zwei Milliarden Euro in den Ausbau von Infrastruktur und Anlagen investieren, teilte der Hamburger Wirtschaftssenator Gunnar Uldall (CDU) gestern mit. Im vergangenen Jahr kletterte der Containerumschlag von 7,0 auf 8,1 Millionen Standardcontainer (TEU). Die Steigerung um 15,5 Prozent war nicht nur die höchste seit Jahren in Hamburg, sondern auch stärker als in den drei großen Konkurrenzhäfen Nordwest-Europas, so dass sich der Marktanteil des Hamburger Hafens weiter erhöhte.

REDAKTION WIRTSCHAFT

Telefon: 04 21-36 71 30 90
Telefax: 04 21-36 71 10 12
E-Mail: wirtschaft@btg.info

Als erste Reederei will Beluga Shipping aus Bremen einen ihrer Frachter von einem Gleitschirm ziehen lassen

Von unserem Redakteur
Krischan Förster

HAMBURG-BREMEN. Vor vier Jahren noch wurde Stephan Wrage als Spinner milde belächelt. Die Idee des Hamburger Ingenieurs, Schiffe von Gleitschirmen über die Weltmeere ziehen zu lassen, erschien vielen als pures Hirngespinnst. Spätestens seit gestern dürfte sich das geändert haben: Denn die Bremer Beluga Shipping wird als weltweit erste Reederei den von Wrage entwickelten Zugdrachen „SkySails“ auf einem Schiff einsetzen.

Beluga-Geschäftsführer Niels Stolberg hat keinen Zweifel am Erfolg: „Das System wird funktionieren“, sagte der 45-jährige Kapitän gestern bei der Vertragsunterzeichnung. Bereits ab dem kommenden Jahr soll das neueste Schiff seiner Flotte, der Schwergut-Frachter „Beluga SkySails“, mit dem neuartigen Wind-Antrieb auf Reisen gehen. Stolberg, der binnen weniger Jahre sein rasant wachsendes und erfolgreiches Unternehmen aufgebaut hat, ist für seinen Pioniergeist bekannt. „Wir müssen immer wieder den Mut haben, neue Wege zu gehen“, betonte der Reeder auch gestern. Vor gut zwei Jahren hatte er das erste Mal von Wrages Erfindung gehört und war sofort fasziniert. Die Entscheidung, SkySails zu testen, hat aber auch handfeste wirtschaftliche Gründe.

Härtere Auflagen zwingen zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes in der Schifffahrt. Der steigende Ölpreis treibt zudem die Brennstoffkosten nach oben. „Vor zwei Jahren habe ich noch 100 Dollar die Tonne gezahlt, heute ist es mehr als das Dreifache“, erzählt Stolberg. Im knallharten Wettbewerb aber zählt jeder Euro. Da kommt diese textile Tragfläche aus Hamburg gerade recht. Denn der vor ein Schiff gespannte Zugdrachen soll helfen, Emissionen und Treibstoffverbrauch drastisch zu senken. Um bis zu 50 Prozent.

Fürs Erste würde es Stolberg genügen, wenn er ein Fünftel einsparen könnte. Auf einem seiner Schwergut-Frachter auf Südamerika-Fahrt liegt der Tagesverbrauch bei rund 30 Tonnen. „Wenn sechs Tonnen im Tank bleiben, habe ich knapp 2000 Dollar mehr in der Kasse.“ Da amortisiert sich selbst eine satte Investition von rund einer halben Million Euro für das Pilotssystem

schnell. „In drei Jahren fahren wir das Geld wieder ein“, ist der Reeder überzeugt.

Der SkySails-Drachen kann auf den langen Routen nach Fernost und Südamerika an vielen Tagen gehisst werden, das haben die Beluga-Experten durch die Auswertung von Wetterdaten und alten Segelrouten herausgefunden. Ab Windstärke drei lohnt bereits der Einsatz des 160 Quadratmeter großen Gleitschirms, die Zugkraft lässt sich bis Windstärke acht steigern, erst dann ist aus Sicherheitsgründen Schluss. Zudem kann ein Schiff bis zu 50 Grad hoch an den Wind. „Der optimale Vortrieb wird aber auf Kursen zwischen 70 und 140 Grad erreicht“,

sagt Stephan Wrage. Der Nylon-Drachen hängt dabei an einer reißfesten Leine in 100 bis 300 Metern Höhe, wo kräftige und konstante Winde wehen. Eine mit Elektronik und Motoren voll gestopfte Steuergondel bringt ihn automatisch in die optimale Position. „Damit ist SkySails drei Mal effektiver als ein herkömmliches Segelrigg“, versichert Wrage. Und bringt ein Schiff noch nicht einmal zum Krängen. Statt Schlagseite wie bei den alten Frachtseglern verspricht der Erfinder sogar eine sanftere Fahrt – der über dem Schiff segelnde Schirm wirke bei starkem Seegang wie ein Stoßdämpfer. Die ersten Praxistests auf Schiffsmodellen

und auf einem 15 Meter langen Testboot hat das „Himmels-Segel“ in der Ostsee bereits bestanden. Auf dem neuen „Beluga“-Frachter soll es nun bis 2008 zur Serienreife gebracht werden.

Wrage setzt auf ein riesiges Potenzial: Bis 2013 will er rund 600 Schiffe mit seinem Windantrieb ausrüsten – das wären gerade einmal 1,5 Prozent der weltweiten Frachtflotte – und nur der Einstieg ins große Geschäft mit noch größeren Schirmen. Und Beluga-Chef Stolberg setzt darauf, dass das frühe Wagnis lohnt. „Wir sind die ersten“, sagt er. „Wenn andere erst starten, sind wir schon am Optimieren des ganzen Systems.“



So könnte es aussehen, wenn die „Beluga SkySails“ ab 2007 von einem Drachen über die Weltmeere gezogen wird.

FOTO: DPA

Globalisierung, zum Beispiel Brauhaus Wolter

Der große InBev-Konzern will seine kleine Brauerei in Braunschweig abwickeln / Der Wind weht jetzt aus Brasilien

Von unserer Redakteurin
Annemarie Strauß-von Poellnitz

BREMEN-BRAUNSCHWEIG. „Wir sind ein Opfer der Globalisierung“, sagen die Beschäftigten der Wolters-Brauerei in Braunschweig. Die regionale Biermarke gehört wie Beck's zum Imperium des InBev-Konzerns und soll jetzt abgewickelt werden. Für Braunschweig ein schwerer Schlag – für die Entscheider in der Konzernzentrale im belgischen Leuven eine logische Konsequenz aus der Addition von Zahlenreihen.

Wer sagt denn – innerhalb dieser Logik – dass Beck's in Bremen bleiben muss? Auch die Beschäftigten bei Gilde, Diebels, Hasselröder oder Franziskaner, die alle zu InBev gehören, wissen, dass man Bier auch woanders brauen kann. Der neue Konzern-Chef kommt aus Brasilien und weiß vermutlich nicht einmal, wo Braunschweig liegt.

Die Emotionen schlugen hoch. Das tun sie immer bei drohenden Entlassungen. In diesem Fall hatte die Vorgeschichte aber für ein geradezu vergiftetes Klima gesorgt: Für Anfang Dezember war bei Wolters die jährliche

Weihnachtsfeier angesetzt, auf der die Geschäftsleitung immer auch ein paar Worte zum Jahresergebnis und zum kommenden Jahr sagt. Im Vorfeld, so Hartmut Herweg von der Gewerkschaft NGG Braunschweig, hatte sich der Betriebsratsvorsitzende erkundigt, ob es etwas Besonderes gebe. Nein, hieß es aus der InBev-Deutschland-Zentrale, alles im grünen Bereich.

Am nächsten Tag dann die Nachricht: Wolters soll dicht gemacht werden. Damit war die Weihnachtsfeier natürlich geplatzt. Wolters sei „innerhalb des InBev-Produktionsnetzwerkes nicht wirtschaftlich zu betreiben“, hieß es in der offiziellen Pressemitteilung. Seitdem kämpfen die 113 Beschäftigten in Braunschweig um ihre Arbeitsplätze, unterstützt von einer großen Öffentlichkeit in der Stadt, einschließlich der Fußballer von Eintracht Braunschweig, unterstützt auch von allen deutschen InBev-Belegschaften, denn auch sie sehen hier eindeutig die Handschrift der Globalisierung und wissen: Es könnte sie ebenso treffen.

Die Ursprünge der Brauerei reichen zurück bis in das Jahr 1627. „Wolters ist ein

Stück Braunschweig“, sagt Herweg. Nach Angaben des Betriebsrates schreibt Wolters schwarze Zahlen. 113 Arbeitsplätze, dazu Aufträge für Dienstleister und Zulieferer – das ist in diesen Zeiten trotz der Nähe zu Salzgitter und VW nicht einfach zu ersetzen. Und auch die andere Brauerei am Ort, Feldschlösschen, wackelt schon. Das Hofbrauhaus Wolter AG, so der offizielle Titel, ist schon lange nicht mehr selbstständig. 1985 übernahm Gilde die Mehrheit am Unternehmen. 2003 wurde Gilde selbst von Interbrew (InBev) geschluckt, und damit auch die kleine Brauerei in Braunschweig. Und nun das Aus.

„Das ist sehr unglücklich gelaufen“, sagt Jörg Schillinger, Kommunikationschef von InBev Deutschland in Bremen. Die Konzernspitze habe am Morgen der Weihnachtsfeier den Beschluss zur Schließung von Wolters mitgeteilt. „Da wir ein börsennotiertes Unternehmen sind, mussten wir damit wegen der Insiderregeln sofort an die Öffentlichkeit. Das ist gerade in so einer Situation keinem der Betroffenen zu vermitteln.“

Nach einem hochrangig besetzten Tref-

fen am 12. Januar in Bremen scheint nun immerhin wieder eine sachliche Gesprächsebene gefunden worden zu sein. Teilgenommen haben der scheidende InBev-Deutschland-Chef Alain Beyens, Personaldirektor Thorhild Brandstädter, Konzernbetriebsratsvorsitzender Hermann Bohling und NGG-Vorsitzender Franz-Josef Möllenberg. „Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretung sind sich darin einig, dass gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen gemeinsam beraten werden mit dem Ziel, Lösungen zu finden, die sowohl die Interessen des Unternehmens als auch die Interessen der Arbeitnehmer angemessen berücksichtigen“, heißt es in der gemeinsamen Verlautbarung nach diesem Gespräch.

Die Zeit drängt. Für Ende April ist eine außerordentliche Hauptversammlung der Wolters-Gesellschafter angesetzt, auf der über die Schließung entschieden werden soll. Da InBev 90 Prozent der Anteile hält, gibt es nicht viel zu diskutieren. Der Konzern hat sich jetzt immerhin bereit erklärt, nicht nur – wie ursprünglich geplant – das Unternehmen, sondern auch den Marken-

namen zu verkaufen. Das erhöht die Chancen, einen Käufer zu finden.

Es gibt immer wieder Gerüchte über Kontakte mit Interessenten. Auch die Politik in Braunschweig sucht mit. Jetzt soll es angeblich Gespräche mit einer Investorengruppe aus Braunschweig geben, der ernsthafte Interessen nachgesagt werden.

„Eine mittelständische Brauerei kann durchaus ihren Markt finden und wirtschaftlich arbeiten“, sagt Gewerkschaftsvertreter Herweg. Schillinger nennt als Beispiel einer gelungenen Rettung das Management-Buy-out bei der Mauritianer-Brauerei in Zwickau. Andererseits warnt er aber auch vor zu großen Hoffnungen: „Wir haben auf dem deutschen Biermarkt 30 Prozent Überkapazitäten. Da herrscht ein brutaler Verdrängungswettbewerb.“

Anfang nächster Woche tagt der Konzernbetriebsrat in Braunschweig. Dann wird auch über den Plan B diskutiert, über Sozialplan oder Interessenausgleich, für den Fall, dass Wolters tatsächlich dicht gemacht wird. Aber noch hoffen alle auf einen finanzkräftigen Retter.

INVESTMENTFONDS

	A 25.01. R	A 24.01. R
Activest		
Bio Pharma	70,63	67,27
ADIG RentSpezial	58,08	56,39
Adikur	45,01	44,03
Adriopa	47,45	46,07
Adiselect	119,26	113,58
Adiverba	163,58	155,79
EuroExpert	58,17	55,93
EuroAvision	37,19	35,42
Euro Select P	21,25	20,24
WeltVision	18,51	17,63
Barings Asset Management		
European Trust*	7,30	6,91
Global Gr. Trust*	2,38	2,25
Bankgesellschaft Berlin		
Europa-Invest	68,06	64,82
Linghor-Syst.-Invest	84,17	80,16
Credit Suisse Asset Management		
Bd.-Ind. Europa B	156,31	148,43
CS EFF/LSC Europe B	1351,74	1287,37
CS EUROREAL	62,00	59,05
Eq.-Ind. Europe B	145,37	137,64
Eq.-Ind. Japan B	1333,00	1264,00
Eq.-Ind. USA B	139,40	132,51
Intern. Bd. A	164,62	156,78
Intern. Bd. B	345,48	329,03
Intern. Div. A	234,52	223,35
Intern. Div. B	286,56	272,91
Intern. Eq. B	258,17	245,88
Deka Investmentfonds		
Andeka	65,28	62,02
Bund+S Fin3-3TF	48,63	48,63
DekaFonds	67,70	64,32
Deka-Immobilien	49,38	46,91
Deka-ImmobilienFonds	50,54	48,01
DekaLux Bond EUR	63,70	61,84
DekaLux Deut. TF	70,71	70,71
DekaLux Europa TF	66,15	66,15
DekaLux-Gl.Va.-TF	40,10	40,70
DekaRent-Internat.	17,61	17,10
DekaSpezial	217,26	206,40
DekaStruk.2Chance	37,38	36,65
DekaStruk.2Ertrag*	51,13	50,13
DekaStruk.2Wachs.	44,96	44,08
DekaStruk.3Chance	47,15	46,23
DekaStruk.3Ertrag*	53,27	52,23
DekaStruk.3Wachs.	50,41	49,42

	A 25.01. R	A 24.01. R
DekaStruk.Chance	48,30	47,35
DekaStruk.Ertrag*	50,87	49,87
DekaStruk.Wachst.	48,85	47,89
DekaStruk.4Chance	62,54	61,31
DekaStruk.4Ertrag	52,59	51,56
DekaStruk.4Wachs.	56,77	55,66
Deka-Te.Medien TF	35,65	35,65
Dr. Aktien DS	62,95	60,97
EuroBond TF	40,40	40,40
Privat Vorsorge AS	55,29	53,42
RenditiDeka	21,38	20,76
Team-Glob. Sel.TF	40,47	40,47
Pharma TF	43,25	43,25
Deutsche Postbank		
PB Euro Global	10,29	9,92
Europa-Renten	53,08	51,53
dit - Allianz Dresdner Global Investors		
AS 55*	36,84	35,77
Az FL-RENTENFD	73,66	71,17
Az MOBIL-FONDS	53,69	52,64
Az VALUE GLOBAL	98,42	93,73
EUR RENTEN K AE	43,13	42,28
EUROAKTIEN AE	51,07	48,64
KAPITAL + AE	43,70	42,43
MULTIMEDIA AE	29,49	28,09
INFORM TECHN AE	91,35	87,00
VERMIGENB UE AE	44,75	42,62
WACHST EUROP	50,12	47,73
WACHST DE AE	71,40	68,00
GRUNDWERT-FD	73,86	70,34
INDUSTRIA AE	95,98	91,41
IR AE	36,88	35,81
INTERGLOBAL AE	169,18	161,12
DWS		
DWS Deutschland	76,74	73,08
DWS Dollarenta	113,49	110,18
DWS Euro Neu Mkfte	16,74	15,94
DWS Goldmarkt Pl.	65,86	65,86
DWS Inter-Renta	15,41	14,96
DWS Inventa	93,01	88,58
DWS Provest	211,86	201,76
DWS Technologief.	64,64	61,55
DWS Telemedia	78,61	74,86
DWS TOP 50 Asien	88,53	85,12
DWS TOP 50 Europa	97,36	93,62
DWS TOP 50 Welt	64,41	61,93
DWS US Technoa.T.O	76,06	76,06
DWS USD Reserve	162,33	160,72
Grundsbesitz Inv.	-	-
DZ-Gruppe		
Absolut I	204,37	204,37
Absolut P	211,79	201,70

	A 25.01. R	A 24.01. R
Akt. Deutsch.ELM	108,80	103,13
Alpha Global I	168,60	168,60
Ci Fund - Balanced	9,70	9,24
Ci Flexible	16,04	15,28
Flex. Protect Pl.	97,27	96,31
Sold & Res. P.	176,68	168,27
InterCash I	105,90	105,90
InterCash P	106,48	105,43
Link Select	167,96	159,96
Pool X-Euro.Ind.	11,88	11,31
Pool X-EuroBd. ST	10,25	9,93
Primus	1739,27	1640,82
Renten Global I	118,67	118,69
Renten Global II	120,30	117,94
StarCap-Struktur	1575,00	1559,41
IBC		
America EUR*	4,10	3,89
America USD*	5,04	4,79
Euro Blue Chip*	16,91	16,07
European Aggressive*	19,40	18,43
European Growth*	11,57	10,99
Germany Fund*	25,92	24,63
International USD*	33,91	32,22
Japan EUR Series*	1,71	1,63
Japan Fund*	241,80	229,70
Sterling Bond Fund*	0,31	0,30
Switzerland Fund*	43,05	40,90
US Dollar Bond*	6,36	6,15
Frankfurt Trust		
FT Accugeld	64,84	64,84
FT Frankfurter-Eff.	150,01	142,87
FT HighDividend	74,30	70,76
FT Interspezial	29,97	28,54
Franklin Templeton		
TEM Growth Inc. Ad*	24,95	23,52
Hansa-Invest		
Capital E	117,14	113,73
HANSAIMMOBILIA	52,44	49,94
HSBC		
Asia ex JapEq\$MCo*	17,03	16,14
Asia Freestyle AC	13,51	12,80
Asia Freestyle AD	13,51	12,80
Eur. Hi. Yi. Bd	19,83	18,79
Euro Credit Bond	-	-
Euro Reserve	-	-
W&M Global OP	-	-
Euroland Equity	28,54	27,04
Europe ex UK Eq.	19,38	18,36
Gl. Em. Mkts Eq.	14,36	13,61
Gl.Inv.GrdBd(USD-H)	16,39	15,53
Hong Kong Equity	77,52	73,45
Japanese Equity	-	-

	A 25.01. R	A 24.01. R
Pan European Eq.	35,98	34,09
Pan-Eur.Gov.Bd.	-	-
Singapore Equity	29,19	27,66
UK Equity	25,86	25,78
US Dollar Reserve	-	-
US Eq. Opp.	-	-
US Equity	23,77	22,52
US Index	9,48	8,98
USD Inv. Grade Bd.	-	-
JuliusBard		
As.Betun Bond B*	107,60	107,60
Adv. Eu. Ertr. A	55,76	54,80
Adv. Int.Wach. A	56,49	54,84
Em.Bond (USD) B*	235,23	235,23
Europe Stock B*	326,54	326,54
Europe ValueSt.B*	137,92	137,92
Gbl MegatrendsSt.B*	90,45	90,45
Pacific Stock B	141,14	141,14
SAM Sust.Pion. B*	122,87	122,87
Special Emer. St.B*	77,03	77,03
JP Morgan Fleming Ass		
JPM Ea Eur Adis E	44,99	42,63
JPM Euro Adis E	46,91	44,45
JPM India Adis S*	50,28	47,46
Bd.Cent.Europe C*	646,01	649,77
Bd.Cent.Europe D*	540,34	527,16
Bd.Corp.USD C*	607,91	692,30
Bd.Corp.USD D*	529,02	512,21
Bd.Europe Cap. EUR*	191,18	186,52
Bd.Europe Dis. EUR*	122,64	119,65
Bd.Infl.-Linked C*	76,75	74,05
Bd.Infl.-Linked D*	656,71	640,69
Bonds Capital C*	663,39	647,21
Bonds Capital D*	331,22	323,14
Bonds Convert. C*	604,60	589,85
Bonds Convert. D*	555,69	542,14
Bonds Corp.Euro C*	680,65	664,05
Bonds Corp.Euro D*	487,66	475,77
Bonds Emer.Mkt. C*	1156,26	1128,06
Bonds Emer.Mkt. D*	623,19	607,99
Bonds EuroCand. C*	757,97	759,97
Bonds EuroCand. D*	553,54	540,04
Bonds Hi. Inter. C*	1616,76	1577,33